

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 08. Dezember 2016 (ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit) November 2016

Fachdienst Finanzen

Der 1. Nachtragshaushalt 2016/2017 sowie der Finanzplan und das vorläufige Investitionsprogramm für die Jahre 2016-2020 wurden in der Stadtratssitzung am 10.11.2016 beschlossen. Anschließend wurden die Unterlagen für die Kommunalaufsicht zusammengestellt und zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung übergeben.

Am 25.11.2016 erfolgte die rechtsaufsichtliche Genehmigung. Diese wurden Ihnen im Ratsinformationssystem am 28.11.2016 zur Verfügung gestellt. Der Nachtragshaushalt wird im nächsten Amtsblatt am 17.12.2016 öffentlich bekannt gemacht werden.

Weiterhin wurde die beschlossene Option bezüglich der Umsatzbesteuerung gegenüber dem Finanzamt fristgerecht erklärt.

Fachdienst Bau und Umwelt

Im November wurden im Sachgebiet Bauförderung/ Bauverwaltung die Zuarbeiten für die Jahresanträge Städtebauförderung 2017 (Teil Denkmalschutz, Sicherung, Historische Altstadt) erstellt, die Jahresanträge 2017 für die Programmteile Städtebauförderung „Soziale Stadt“ und „Rückbau in Volkstedt-West-Schwarza-Nord) erarbeitet.

Die Rendezvous Haltestelle Schwarza musste für das Förderprogramm 2017 ÖPNV neu angemeldet werden, da mit der Baudurchführung in 2016 noch nicht begonnen werden konnte.

Für alle Förderprogramme wurden die zum Jahresende 2016 (Kassenschluss) erforderlichen Fördermittelabrufe sowie die erforderlichen Verwendungsnachweise vorbereitet.

Auf Nachforderung der unteren Denkmalbehörde des LRA Saalfeld-Rudolstadt und des Thüringer Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie wurde eine nochmalige Ermittlung der Substanzschädigung des Gebäudes Strumpfgasse 21/23 durchgeführt.

Des Weiteren wurden Untersuchungen hinsichtlich des Vorhandenseins von möglichen Resten der ehemaligen Stadtmauer in der süd- und westlichen Gebäudeaußenwand durch Freilegung definierter Bereiche durchgeführt. Die gewonnenen Ergebnisse werden zusammengefasst und über das LRA Saalfeld-Rudolstadt an das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie zur Erlangung der denkmalschutzrechtlichen Zustimmung für die Rückbaumaßnahme weitergeleitet.

Im Kindergarten Pfiffikus Burgstraße wurde eine neue Küchenentlüftung eingebaut, die am 25.11.2016 abgenommen und in Betrieb genommen werden konnte.

Im Sachgebiet Straßen und Brücken erfolgte im November der Beginn der Umbauarbeiten der Bushaltestelle Schaala, welche im Zusammenhang mit der Erschließung des Wohngebietes „Am Wachtelberg“ neu hergestellt wird.

Die Umbauarbeiten der Bushaltestelle werden nach ÖPNV – Richtlinie gefördert und sollen noch in 2016 fertig gestellt werden.

Weiterhin konnte im November die Hangsicherung Unterpreilipp am Triebwassergraben erfolgen. Hier war bereits in 2011 die Böschung abgerutscht und musste neu aufgebaut werden.

Aus diesem Grund war die Straße seitdem halbseitig gesperrt. Die Abnahme und die Verkehrsfreigabe konnte am 22.11.2016 erfolgen.

Unter Eigenregie des Bauhofes wurde die bereits im Oktober begonnene Freiflächengestaltung vorm Stadthaus weitergeführt. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Im Bereich des Stadthauses, in dem der Gehweg auf eine Tiefe von 8m verbreitert wurde, konnte aufgrund der Temperaturen die Arbeiten noch nicht planmäßig fertiggestellt werden.

Seit November erfolgen im Stadtgebiet notwendige Baumfällarbeiten. Die Lieferung aller Ersatzpflanzungen, im Ergebnis eines beschränkten Vergabeverfahrens, ist ebenfalls erfolgt. Die Durchführung der Baumpflanzungen hat begonnen und wird voraussichtlich bis Januar/Februar dauern (je nach Wetterlage).

Schwerpunkte dabei sind die Volkstedter Leite Schillingstraße, Kleine Allee, Eichfeld und Saalemaxx.

FD Stadtplanung und Stadtentwicklung

Das Sachgebiet Stadtplanung beteiligte sich an der Vorbereitung der Bewerbung zur Landesgartenschau 2024. Hierzu wurden drei Workshops durchgeführt. Die bauleitplanerischen Arbeiten konzentrierten sich auf die erforderliche Überarbeitung des Bebauungsplans Nr. 1.1 „Gewerbegebiet Schwarza“ und die frühzeitige Beteiligung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 17.2 zur Erweiterung des Pharmabetriebes. Klärungsbedarf bestand zur Planung und Abstimmung zur Rendezvous Haltestelle in Schwarza. Hier wurde die barrierefreie Anbindung und der Lärmschutz behandelt. Erarbeitet wurde außerdem der Entwurf des städtebaulichen Vertrages zum Hotelneubau.

Im Sachgebiet Liegenschaften wurden Grundstücksverkäufe gemäß Beschlusslage vorbereitet und die Betriebskostenabrechnungen erstellt.

Das Sachgebiet Sanierung koordinierte einzelne Fördermaßnahmen mit Bauherren, Sanierungsträger und Landesverwaltungsamt.

Fachdienst Kultur, Jugend, Sport und Tourismus

Jugendkulturelles Schillerprojekt „Me, myself and Schiller“

Am Donnerstag, dem 17.11.2016, wurde in der Thüringer Staatskanzlei das Schiller-Projekt 2016 der Städte Weimar, Jena, Meiningen und Rudolstadt mit einem der vier vergebenen Thüringer Integrationspreise 2016 ausgezeichnet. Im Mittelpunkt des Projektes stand die Frage: „Kann der deutsche Klassiker Friedrich Schiller eine Verbindung zwischen Jugendlichen aus Thüringen und Jugendlichen aus Syrien und Afghanistan schaffen?“

25 Jugendliche aus Meiningen, Rudolstadt, Jena und Weimar, aus Syrien und Afghanistan haben zu Pfingsten und im Juni unter der Anleitung von professionellen Filmemachern und Theaterpädagogen vier Filme gedreht.

Am Ende des Workshops gab es aber nicht „nur“ vier wunderbare Filme, sondern vor allem ein Miteinander, eine Integration aller Teilnehmer, unabhängig von Nationalität, Herkunft, Glauben, Alter oder Geschlecht. Entstanden sind tiefe Freundschaften und sogar Liebesbeziehungen zwischen Deutschen und Geflüchteten.

Das große Engagement aller Projektbeteiligten und die herausragenden Projektergebnisse wurden von der Jury mit einem der beiden dritten Plätze und einem damit verbundenen Preisgeld von 500 Euro geehrt.

Die Preisübergabe fand im Barocksaal der Thüringer Staatskanzlei in Anwesenheit des Thüringer Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, statt. Die Laudatio hielt der Bürgermeister der Stadt Meiningen, Fabian Giesder.

Seit 2009 werden jährlich jugendkulturelle Schillerprojekte durchgeführt. In diesem Jahr stand erstmals Film, als künstlerisches Gestaltungsmittel im Mittelpunkt des Projektes. Gefördert wurde es durch die Thüringer Staatskanzlei und die vier Schillerstädte. Projektleiterin für unsere Stadt war in diesem Jahr Frau Rottschalk.

Am Samstag, dem 10.12.2016, findet die Abschlussfeier des Projektes in Weimar statt. Die Filme sind bei Filmfestivals angemeldet und werden zu Jahresbeginn in den Saalgärten gezeigt.

2017 soll das Filmprojekt fortgeführt werden. Dabei stehen Themen im Mittelpunkt, die auf die Städte zugeschnitten sind. Für Rudolstadt lautet der Arbeitstitel „Wir lieben“.

Fachdienst 2.2: Schulen, Soziales und Senioren

Im **Sachgebiet Schulen** wurden die Kassenreste der Hortgebühren mit der Vollstreckungsstelle abgeglichen. Die letzte Abrechnung der Personalkosten 2016 zur Weiterleitung an das Ministerium wurde geprüft. Es erfolgte eine Überarbeitung der Schülerbeförderung aufgrund von Um- und Zuzügen.

Es wurden fehlende Unterlagen zur aktuellen Gebührenbefreiung angefordert und bearbeitet.

Zur Ermittlung der Gesamtausgaben des Jahres 2015 für das Modellprojektes zur Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule wurden in Abstimmung mit dem Thüringer Ministerium für Bildung-, Jugend und Sport die Zwischennachweise für eingestellte Erzieher und Honorarkräfte überarbeitet. Der Abschlussbescheid wird für Dezember 2016 erwartet.

Im **SG Soziales** hat sich mit der Aufhebung des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes die Zahl der Bearbeitungsfälle stark reduziert. Im November wurde noch für 44 Kinder Thüringer Erziehungsgeld ausgezahlt.

SG Kindertagesstätten

Im **Sachgebiet Kindertageseinrichtungen** wurden die Träger der Kindergärten über die Erhöhung der Elternbeiträge um jeweils 10 €/Kind/Monat benachrichtigt. Die amtliche Veröffentlichung soll im Amtsblatt vom 17.12.2016 erfolgen.

Am 8.11.2016 haben Besichtigungen der Kindergärten RADICI und Feste Burg durch die Fachaufsicht des Thüringer Ministerium für Bildung-, Jugend und Sport, hier Frau Römhild, stattgefunden.

Es erfolgte am 21.11.2016 die Verleihung des Qualitätssiegel als „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ an den Kindergarten Sputnik vom Thüringer Landessportbund, der Unfallkasse Thüringen und der AOK PLUS.

Von den insgesamt 1011 Kindergartenplätzen sind derzeit 913 belegt, 237 gelbe Kita-Cards wurden ausgestellt bis 30.11.2016, 172 weiße Kita-Cards (Vormerkkarten) wurden ausgestellt bis 30.11.2016.

SG Wohngeld November

Im **Sachgebiet Wohngeld** wurden im Monat November 2016 **116** Wohngeldfälle bearbeitet und **87** Wohngeldbescheide erstellt.

Es erfolgten **155** Beratungsgespräche zum neuen Wohngeldgesetz. Weiterhin wurden **74** Proberechnungen zum Wohngeld, SGB II und XII durchgeführt.

Im Rahmen des automatisierten Datenabgleiches sind **271** Fälle für das I. und II. Quartal geprüft.

303 Neufälle stehen für das III. Quartal noch zur Prüfung wegen des Verdachtes des Betruges an.

Die Prüfungen werden mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Fachdienst 2.5 Personal

Die Tarifverhandlungen über eine Entgeltordnung zum TVöD für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sind abgeschlossen. Die Entgeltordnung tritt zum 1.1.2017 in Kraft.

Dies hat zur Folge, dass sich für die Beschäftigten der Entgeltgruppen 1 bis 8 und 10 bis 12 sowie 14 und 15 keine Veränderungen ergeben. Eine Überprüfung der Eingruppierung nach den Regelungen der neuen Entgeltordnung findet nicht statt.

Änderungen in der Eingruppierung ergeben sich für Beschäftigte, welche bisher in der Entgeltgruppe 13 mit Zulage eingruppiert sind. Diese werden mit Wirkung zum 01.01.2017 unter Wegfall der Zulage in die Entgeltgruppe 14 übergeleitet.

Beschäftigte, welche am 31.12.2016 in Entgeltgruppe 9 eingruppiert sind, werden in Abhängigkeit von ihrer Eingruppierung zum 01.01.2017 in die Entgeltgruppe 9a bzw. 9b übergeleitet.

Sofern bisher Zulagen oder Zuschläge gezahlt wurden, bleiben diese für die Dauer der unverändert auszuübenden Tätigkeit als Besitzstand erhalten.

Ansonsten gilt: Ergibt sich (bei unverändert auszuübender Tätigkeit) aus der neuen Entgeltordnung eine höhere Entgeltgruppe, so wird der Beschäftigte nur auf Antrag höhergruppiert. Der Antrag kann grundsätzlich innerhalb des Jahres 2017 gestellt werden und wirkt dann auf den 01.01.2017 zurück.

Eine Umstellung der Stellenpläne ist ab dem Jahr 2019 vorgesehen. In den Stellenplänen der Jahre 2017 und 2018 wird noch die Entgeltgruppe 9 ausgewiesen und erst nach Abschluss der Überleitung in die neue Entgeltordnung die neuen Entgeltgruppen 9a und 9b und ggf. aufgrund erfolgreicher Antragsstellung die Entgeltgruppe 9c ausgewiesen werden.

Des Weiteren werden mit Inkrafttreten der Entgeltordnung erstmals Tätigkeitsmerkmale für die Entgeltgruppe 4 und 7 im Verwaltungsdienst zur Anwendung gebracht.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wo die Verantwortlichkeit für die Organisation und protokollarische Begleitung der alljährlichen Runde der Einwohnerversammlungen angesiedelt ist, möchte ich einen Zwischenbericht über die bisher stattgefundenen Veranstaltungen geben. Teilgenommen haben außer mir, dem 1. Beigeordneten Herrn Schreiber und Herrn Stemplewitz auch Stadträte, Ortssprecher, Mitglieder der jeweiligen Ortschaftsräte und Fachdienstleiter der Verwaltung.

Bisher haben die Versammlungen in den Ortsteilen Schaala, Unterpreilipp, Lichstedt, in Alt-Schwarza, in den Neubaugebieten Volkstedt-West und Schwarza-Nord, in Keilhau-Eichfeld, Volkstedt, Oberpreilipp und in Mörla stattgefunden. Die beiden letzten Zusammenkünfte dieses Jahres werden für Cumbach, Rudolstadt-Ost und das Stadtzentrum sowie für die Bürgerinnen und Bürger in Pflanzwirschbach nächste Woche folgen.

Neben meinen jeweils einführenden Informationen unter anderem zum genehmigten Doppelhaushalt der Kommune, zu den Plänen der Gebietsreform, größeren Investitionen sowie Bau- und Sanierungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet, der nun gesicherten Theaterfinanzierung und der zusätzlich zu schaffenden Kindergartenplätze, gab es in den einzelnen Ortsteilen viele Übereinstimmungen bei den Themen der vorgetragenen Anliegen und Fragen.

Schwerpunkte dabei waren natürlich die geplante Gebietsreform der Landesregierung, mögliche Zusammenschlüsse und Varianten mit Umlandgemeinden, der Straßen- und Wegezustand sowie die Grünlandpflege in den Ortsteilen, Verstöße gegen Geschwindigkeitsbegrenzungen, Kritik an der generellen Verkehrssituation mit ihrer Staubbildung im Stadtgebiet, Anfragen zum zukünftigen Bahnverkehr nach Wegfall des ICE sowie Probleme bei der Trink- und Löschwasserversorgung.

Im Detail sind die Anfragen, deren Beantwortung vor Ort bzw. die Beauftragung der Fachdienste zur Beantwortung oder Realisierung in den jeweilig angefertigten Protokollen nachzulesen.